

WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL

Unternehmerfragen, Kandidaten antworten

Gemeinsame Veranstaltung mit WSB Wirtschaft u. Stadtmarketing f. die Region Bergedorf e.V.

» Die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag findet am 22. September 2013 statt. Der Wirtschaftsverein hat einige der Direktkandidaten für den Hamburger Süden/Bergedorf eingeladen. Auf einer Podiumsdiskussion unter der Leitung von Jochen Winand am 27. August 2013 im Heimfelder Hotel Lindtner werden die Kandidatin und die Kandidaten sich und ihre Positionen den Mitgliedern des Wirtschaftsvereins persönlich vorstellen. Vorab einige Stationen aus der Vita der Teilnehmer, die Sie auf die Veranstaltung neugierig machen sollen:



Dr. Herlind Gundelach, CDU

Foto: Gundelach

» Am 28. Februar 1949 in Aalen geboren und seit 1976 politisch in der CDU aktiv. Studium der Politikwissenschaft, Geschichte, Philosophie und Staatsrecht an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn mit Promotion zum Dr. phil.

- **1982 bis 1984** persönliche Referentin des Parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesminister für Bildung und Wissenschaft, Anton Pfeifer, MdB (CDU), danach Wechsel zur CDU/CSU Bundestagsfraktion und dort **bis 1987** Geschäftsführerin der Arbeitsgruppe Bildung und Wissenschaft
- **1988** Leiterin des Grundsatzreferats im Bundesministerium für Umwelt und Reaktorsicherheit
- **1999** Umweltstaatssekretärin in der Hessischen Landesregierung
- **2004** Wechsel nach Hamburg



Metin Hakverdi, SPD

Foto: Hakverdi

» Geboren am 25. Juni 1969 in Hamburg.

- Nach seinem 1. juristischen Staatsexamen von **1995 bis 1996** Besuch der Indiana University School of Law, IN, USA.

- Das 2. juristische Staatsexamen folgte **1999 und 2000** die Zulassung als Rechtsanwalt
- **2002** trat Metin Hakverdi in die SPD ein. Er ist Stellv. Bundesvorsitzender der AGS (Arbeitsgem. der Selbständigen in der SPD), Mitglied der Hamburger Bürgerschaft und des Präsidiums, Mitglied des Haushaltsausschusses und des Ausschusses für Öffentl. Unternehmen und Vermögen sowie Obmann der SPD-Fraktion im Untersuchungsausschuss Elbphilharmonie.



Manuel Sarrazin, Bündnis 90/Die Grünen

Foto: Bündnis 90/DIE GRÜNEN

» Geboren am 6. Februar 1982 in Dortmund, Beruf Student

- **Seit 2002** Studium Geschichte, Osteuropastudien und Jura
- **1998** Eintritt in die Partei Bündnis 90/Die Grünen Hamburg
- **1999 - 2001** Mitglied im Vorstand von Bündnis 90/Die Grünen Harburg
- **2001 - 2004** Vorstandssprecher von Bündnis 90/Die Grünen Harburg
- **seit 2011** Stellvertretender Landesvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen Hamburg
- **seit 2008** Mitglied des Deutschen Bundestages, Mitglied im Europaausschuss, Mitglied im Unterausschuss zu Fragen der Europäischen Union, stellvertretendes Mitglied im Haushaltsausschuss
- **seit 2009** Sprecher und Obmann für Europapolitik der Bundestagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen
- **seit 2010** Vorsitzender der Europa-Union Parlamentariergruppe im Deutschen Bundestag
- **seit 2012** Mitglied im Kuratorium des Instituts für Europäische Politik



Dr. Kurt Duwe, FDP

Foto: Duwe

- » Geboren 1951 in Hamburg Appelbützel (Marmstorf)
- **1973 bis 1980** Studium der Ozeanographie an der Universität Hamburg mit Nebenfächern Geophysik, Physik, Meteorologie und Klimatologie
 - **1980** Abschluss des Studiums als Diplom-Ozeanograph
 - **1988** Promotion zum Doktor der Naturwissenschaften
 - **seit 1989** Geschäftsführender Gesellschafter der Umweltberatungsfirma Hydromod und dort

leitender Wissenschaftler in Beratungs- und Forschungsprojekten zu Gewässerfragen weltweit

- **2002** Eintritt in die FDP
- **2008 bis 2011** Vorsitzender der FDP-Fraktion in der Bezirksversammlung Harburg
- **2009 bis 2011** Stellvertretender Landesvorsitzender der FDP Hamburg
- **seit 2011** Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft
- **seit 2011** Sprecher der FDP-Bürgerschaftsfraktion für Umwelt, Stadtentwicklung, Verfassung und Bezirke
- **seit 2012** Stellvertretender Vorsitzender des FDP-Kreisverbandes Harburg
- **seit 2012** Mitglied in der Kommission für Bodenordnung

INHALT

1 Seite
WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL
Kandidaten zur Bundestagswahl stellen sich vor

2 Seite
IM PORTRÄT
Backhaus Wedemann feierte 125-jähriges Firmenjubiläum
VERANSTALTUNG AKTUELL
TUHH meets Gilde
SAVE THE DATE
VORSCHAU

3 Seite
VISION 2020/50 AKTUELL
Die neue Wort/Bildmarke ist da!
NEUES MITGLIED AKTUELL
Betriebe der Zukunft
KONKRET
E-Bilanz 2013

4 Seite
AKTUELLE WIRTSCHAFTSNOTIZEN
A26-Hoffnung für den HH-Süden
FAKTEN FAKTEN
Neue Mitglieder
IMPRESSUM



IM PORTRÄT

Turbulenter Jubiläumsmonat

Backhaus Wedemann feierte 125-jähriges Bestehen

»»» Gleich drei große Ereignisse beschäftigten das Mitgliedsunternehmen Backhaus Wedemann im Mai 2013: Das Unternehmen beging sein 125-jähriges Firmenjubiläum am 09. Mai 2013. Doch zum Feiern blieb nicht viel Zeit. Ein ganz besonderes Jubiläumsgeschenk beschäftigte das Unternehmen die ersten fünf Tage im Mai. Das Backhaus hatte sich an der Ausschreibung des Kirchentages für die Helferverpflegung beteiligt und diese gewonnen. So standen die ersten fünf Tage des Monats

Mai ganz im Zeichen des Backens und Auslieferns für 5.000 Helferinnen und Helfer. Verteilt auf zehn Schulen im Hamburger Stadtgebiet sowie drei weitere Veranstaltungsorte war dies nicht nur eine produktionstechnische, sondern auch eine logistische Herausforderung. Das Backhaus Wedemann ist allerdings erfahren, was Großveranstaltungen betrifft. Und so freute sich Franziska Wedemann mit ihrer ganzen Belegschaft über ein dickes Lob der Kirchentagsleitung. Gleich im Anschluss an die Kirchentage folgte



Foto: Wedemann

Erfolgreich: Franziska Wedemann

der Hamburger Hafengeburtstag, den das Backhaus Wedemann bereits seit über 20 Jahren beliefert. Nach dem Ausnahmezustand während der Kirchentage war dies schon Normalität. Nach Abschluss der ersten zwölf tollen Tage im Mai hatte das Backhaus dann gleich dreimal Grund zum feiern.

www.backhaus-wedemann.de

SAVE THE DATE

● VERANSTALTUNGEN

13.06. 2013, 09.30 Uhr
Frühstück im Rahmen des Harburger Vogelschießens Helms-Lounge, Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

17.06. 2013, 16.30 Uhr
Mitgliederversammlung im Privathotel Lindtner, Heimfelder Str.123, 21075 Hamburg anschließend ab 18.00 Uhr Monatsveranstaltung Juni mit Dr. Georg Mecke, Vice President Site Management and External Affairs Airbus Operations GmbH, Vortrag zum Thema: „Flugzeugbau bei Airbus – Situation und Ausblick“

15.08.2013, 17.00 Uhr
IGS-Führung (Details s. unten)

27.08.2013, 18.00 Uhr
Podiumsdiskussion (Details S.1)

VERANSTALTUNG AKTUELL

TUHH meets Gilde

Wildwechsel auf dem Harburger Schwarzenberg

»»» Unter diesem Motto startet im Juni erstmals ein großes gemeinsames Sommerfest:

→ Der TUHH-Sommer-Sechskampf mit zahlreichen Aktivitäten während des 485. Harburger Vogelschießens vom 13. bis 16. Juni 2013.

Hochschulsport Hamburg, versierter Ausrichter großer studentischer Sportevents, organisiert gemeinsam mit der TUHH, der Harburger Schützengilde und dem Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden diese neue Veranstaltung.

Entstanden ist die Kooperation aus dem Thema „Studentenstadt“ heraus, einem Schlüsselthema der Harburg Vision 2020/50 des Wirtschaftsvereins. Der Wirtschaftsverein hat sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, die Studierenden noch mehr in den Stadtteil zu integrieren.

Am Donnerstag, dem 13.06. beginnt das 485. Harburger Vogelschießen mit dem Ausmarsch vom Rathausplatz und anschließendem Spargelessen im Festzelt.

Am Freitag, 14. Juni 2013 ab 19.00 steigt im Rahmen des TUHH-

Sommer-Sechskampfes für alle im Festzelt die große Eröffnungsparty Chill & Kick.. mit riesiger Tischkickerarea.

Am Samstag, dem 15.06. um 11.00 Uhr startet dann der Sechskampf auf dem Schwarzenberg. 480 Sportbegeisterte – 48 Teams mit je 10 Teilnehmern – messen sich in 6 Disziplinen: Streetball, Soccer, Beachvolleyball, Ultimate Frisbee, Sommer Biathlon und Tauziehen. Für jeden etwas, und jede Menge Spaß ist garantiert! Keine Angst - nicht jeder Spieler muss in jeder Sportart an den Start. Also nichts wie los und anmelden! Wer keine eigene Mannschaft zusammenbekommt (jeweils 10 Teilnehmer), kann auch in einem „gemischten Team“ teilnehmen - bitte gern an den Wirtschaftsverein Frau Rade zwecks Koordinierung wenden.

Nach den sportlichen Aktivitäten heißt es **am 15.06. wieder Party** – **ab 21.00 Uhr** beginnt die lange Partynacht open end für alle im Festzelt auf dem Schwarzenberg. Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie unter www.achtung-wildwechsel.com

VORSCHAU



Exklusive Führung für Mitglieder in Wilhelmsburg

»»» Am 15. August 2013 ab 17 Uhr bietet der Wirtschaftsverein seinen Mitgliedern eine exklusive Führung über die Internationale Gartenschau in Wilhelmsburg an. Nachdem die IBA-Tour am 24. April 2013 von den Teilnehmern so begeistert aufgenommen wurde, möchte der Verein den Mitgliedern nun auch in einem ähnlichen Format die Internationale Gartenschau vorstellen. Unter dem Motto "In 80 Gärten um die Welt" wird dort eine Reise durch 80 fantasievoll gestaltete Gärten geboten. Eine detaillierte Einladung dazu folgt.

TUHH-SOMMER-SECHSKAMPF

AUF DEM SCHWARZENBERG

SA 15.6.2013
Start 11.00 Uhr

→ **480** Sportbegeisterte

→ **48** Teams

→ **6** Disziplinen

MITMACHEN !!



VISION 2020/50 AKTUELL

Weiteres Visions-Projekt nimmt Gestalt an

Die neue Wort/Bildmarke für Harburg ist da!

»» In der letzten Ausgabe des Newsletters hatten wir über den aktuellen Stand zum Thema „Marke Harburg“ berichtet, nun ist sie da die neue Wort/Bildmarke! Ein blau-grüner Bogen symbolisiert die Süderelbe, darüber ein gelb-roter Bogen den Sprung über die Elbe. Die Wortmarke lautet Harburg - Hamburgs starker Süden.

In einer Pressekonferenz Ende April hat das Citymanagement die Wort-/Bildmarke der Öffentlichkeit vorgestellt. Sie ist das Markenbild für Harburg und übernimmt wichtige



HARBURG
Hamburgs starker Süden

Aufgaben in der Kommunikation des Stadtmarketings. Sie sorgt für eine Wiedererkennbarkeit und dient als Orientierungshilfe und gleichzeitig der Visualisierung des Profils und der Kompetenzen, stei-

gert die Wertschätzung nach innen und außen und kommuniziert ein positives Image. Damit die Botschaft weit und schnell verbreitet wird, soll die Marke Harburg nun schon bald Busse und Bahnen zieren oder auch das Briefpapier und Präsentationen von Unternehmen, Institutionen, Werbegemeinschaften, Vereinen oder der Verwaltung in Harburg. Wer aus dem Mitgliederkreis des Wirtschaftsvereins die Marke nutzen möchte, wendet sich gern an den Wirtschaftsverein, Frau Rade.

Betriebe der Zukunft

fair und zuverlässig

»» Zukunftsfähige, weitblickende und damit nachhaltige Strategien entwickelt die CSR.NETZ.WERKSTATT – Simmig und Zens GbR für kleine und mittelständische Unternehmen. Damit stellen sich die Betriebe den wirtschaftlichen, ökologischen sowie sozialen Herausforderungen und nehmen so ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr. Neben der Beratung begleitet das Team bei der Umsetzung der Konzepte im Unternehmen. Im Bereich Personalentwicklung ist eine 80%-ige Förderung durch den Bund möglich. www.csr-nw.net

KONKRET

Elektronik statt Papier: E-Bilanz 2013

Welche Auswirkungen hat diese Änderung auf Ihr Unternehmen



Carsten Franke, www.ebnerstolz.de

»» Die bilanzierenden Unternehmen in Deutschland müssen dem Finanzamt neben ihrer Steuererklärung auch ihre Bilanz übersenden. Die Übersendung der Bilanz kann für 2012 letztmalig in Papierform erfolgen. Künftig müssen die Bilanzen elektronisch an das Finanzamt übermittelt werden. Gemäß dem Motto „Elektronik statt Papier“ erhofft sich die Steuerverwaltung einen Bürokratieabbau. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, müssen alle bilanzierenden Unternehmen die Bilanz für 2013 in elektronischer Form beim Finanzamt einreichen. Die Verpflichtung trifft jeden, der bilanziert. Elektronisch zu übermitteln sind die Handelsbilanz, die handelsrecht-

liche Gewinn- und Verlustrechnung sowie die steuerliche Überleitungsrechnung bzw. die Steuerbilanz. Die Daten werden im sogenannten XBRL-Format übertragen. Das XBRL-Format ist das Datenformat, das bereits für die Offenlegung von Jahresabschlüssen im eBundesanzeiger verwendet wird. Ausnahmen für die Abgabe einer elektronischen Bilanz gibt es so gut wie nicht. Das Gesetz spricht nur davon, unbillige Härten bei persönlicher oder wirtschaftlicher Unzumutbarkeit vermeiden zu wollen. Wer keine E-Bilanz abgibt, dem drohen somit wie zu Papierzeiten Zwangsgelder bis zu EUR 25.000,00 und die Steuerschätzung. Die Unternehmen müssen sich daher frühzeitig mit dem Thema E-Bilanz und der notwendigen Anpassung des Rechnungswesens sowie ihrer IT-Infrastruktur auseinandersetzen. Da bereits die Steuererklärungen im Wesentlichen elektronisch an das Finanzamt zu übermitteln sind, erscheint auch die elektronische Einreichung der Bilanz als unproble-

matisch. Im digitalen Zeitalter klingt eine elektronische Übermittlung auch nur konsequent. Die Brisanz der E-Bilanz liegt aber weniger in der elektronischen Übermittlung, sondern im Umfang der Daten, die übermittelt werden sollen.

» Problem: Gliederungstiefe der Bilanz

Das Grundproblem der E-Bilanz ist die sogenannte Taxonomie, also die Gliederungsvorgabe der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Die Gliederungstiefe bei der E-Bilanz ist bei weitem höher als die Vorgaben, die das Handelsgesetzbuch dem bilanzierenden Unternehmen abverlangt. Es besteht die klare Tendenz hin zu detaillierterer und komplizierterer Buchführung. Aufgrund der Vervielfachung der Angaben in der E-Bilanz wird man zumindest in der Umstellungsphase nicht von einem Bürokratieabbau ausgehen können. Im Gegenteil: Viele Unternehmen erwarten einen erheblichen Mehraufwand und erhebliche Mehrkosten aus der

Umstellung auf die E-Bilanz. Hinzu kommt, dass die vorgegebene Taxonomie regelmäßig – voraussichtlich jährlich – angepasst werden soll, was weitere Anpassungsarbeiten erfordern wird.

» In der Konsequenz heißt das für die Unternehmen:

Die Unternehmen müssen ihr Buchungsverhalten auf das Gliederungsschema der Taxonomie anpassen. Zudem kann auch der Ausbau der IT-Infrastruktur nötig werden. Problem ist dabei nicht die Übertragung der Daten im XBRL-Format, sondern es gibt eine Übertragungsbarriere: Vor der elektronischen Übertragung an das Finanzamt erfolgt eine Plausibilitätsprüfung. Fällt diese negativ aus, findet keine Übertragung statt und die Abgabe scheidet. Die Unternehmen werden daher nicht umhinkommen, sich mit dem Thema IT-technisch und beim Buchungsverhalten auseinanderzusetzen. Unterstützung bei diesen Themen erhalten Sie von Ihrem Steuerberater.



- NEUE MITGLIEDER
- ConEvent GmbH,
21149 Hamburg
- Eisenbahnbauverein Harburg eG,
21079 Hamburg
- H.B.GIRMANN ARCHITEKT,
21075 Hamburg
- Stadtwerke Winsen (Luhe) GmbH,
21423 Winsen (Luhe)

AKTUELLE WIRTSCHAFTSNOTIZEN

A-26 Hoffnungsträger für den HH-Süden

Andreas Schildhauer nimmt Stellung zu aktuellen Verkehrsprojekten



Foto: Wirtschaftsverein

Verkehrsprojekte müssen nun Prioritäten gesetzt werden, und die A-26 ist ganz oben anzusetzen. Denn der Anschluss an die A-7 ist der erste Schritt für die Fortführung durch Harburg und Wilhelmsburg an die A-1, um damit die langersehnte Hafenspanne zu verwirklichen. Daher ist es nur konsequent gewesen, dem Kind einen neuen Namen zu geben: die Hafenspanne heißt nun A-26 Ost.

Andreas Schildhauer

»» Eine deutliche Erleichterung war Ende April im Süderelberaum und Hamburg spürbar, als die Klage der Stadt Buxtehude zurückgenommen wurde und den Weiterbau der A-26 in Niedersachsen ermöglichte. Damit sind aber noch lange nicht alle Probleme gelöst. Die Fortführung der Trasse auf Hamburger Boden an die A-7 ist natürlich gewollt, doch bei der Planung hinkt Hamburg hinterher. Bei der Vielzahl der Hamburger

Wie wichtig diese südliche Hauptverkehrsstraße für Hamburg und seinen Hafen, Norddeutschland und, last but not least, auch für Harburg ist, dürfte oft genug aufgezeigt worden sein. Bereits heute trägt der Süderelberaum die Hauptlast des Wirtschaftsverkehrs auf der Straße für den Hamburger Hafen. Hinzu kommen erhebliche Transitverkehre; in Nord-Süd-Richtung zumeist über die Autobahnen, aber in Ost-West-Richtung über das regionale Straßennetz und ins-

besondere über die B 73. Und in Zukunft werden gerade diese Verkehre deutlich zunehmen, selbst bei vorsichtigeren Prognosen für den Hamburger Hafen. Ohne eine durchgehende Autobahn an die A-1 würde es bald zu einer unerträglichen Verkehrsbelastung in Harburg kommen. Die kürzlich vorgestellte Trassenführung durch das südliche Moorburg, über die Süderelbe zur hohen Schaar zum Anschluss Wilhelmsburg Süd verläuft ausschließlich durch Hafen- und Industriegebiet und damit äußerst stadtverträglich. Für das letzte kleine Teilstück Kornweide/Stillhorn war die Situation durch Wohnbebauung und Naturflächen aber komplizierter. Den berechtigten Einwendungen der Anwohner konnte jedoch weitestgehend entsprochen werden, indem nun eine Tunnel- und Troglösung bis zur A-1 geplant ist. Damit scheint eigentlich alles klar zu sein, wenn nicht das liebe Geld wäre. Die Finanzierung der

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Der Wirtschaftsverein e.V.
Postfach 90 11 32
21051 Hamburg
Tel. 040/32 08 99 55
urade@DerWirtschaftsverein.de
www.DerWirtschaftsverein.de

VORSTANDSVORSITZENDER

Jochen Winand

KONZEPT & REALISATION

Susanne Kassun
sK MEDIASERVICE
Tel. 038826/898 741
Mobil 0172/435 62 26
skassun@hotmail.com

A-26 ist Bundessache, und damit wird es entscheidend sein, mit welcher Priorität dieses Projekt in den nächsten Bundesverkehrswegeplan 2015 aufgenommen wird. Und da wären wir wieder bei der Politik. Hamburg muss im Schulterschluss mit seinen Nachbarn die A-26 als vorrangiges Vorhaben einbringen. Dies wird der Wirtschaftsverein nachhaltig einfordern.

www.sparkasse-harburg-buxtehude.de

Sparkasse. Gut für den Süden Hamburgs.

Aus Nähe wächst Vertrauen

 Sparkasse
Harburg-Buxtehude

Die Sparkasse Harburg-Buxtehude ist mit einer Bilanzsumme von über 3,2 Milliarden Euro und rund 850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eines der größten regionalen Kreditinstitute im Süden Hamburgs. In 48 Geschäftsstellen sind wir nahezu überall im Geschäftsgebiet für unsere Privat- und Geschäftskunden mit einem umfassenden Kunden- und Kontenservice sowie einer breiten Palette an Finanzdienstleistungen vor Ort. Auch in Zukunft können sich die Kunden auf die Sparkasse Harburg-Buxtehude verlassen. www.sparkasse-harburg-buxtehude.de. Wir beraten Sie gern.



Ob PC, Bildschirm, Notebook, Workstation,
Server oder auch Speichermedien –

- FUJITSU steht für
- minimalen Energieverbrauch
 - minimale Abmessungen
 - minimalen Geräuschpegel
 - minimales Gewicht
 - Made in Germany

Beratung, Schulung, Installation und Support

ZÖCHLING GMBH

COMPUTERSYSTEME

Tempowerkring 10 · 21079 Hamburg
Tel. 040/79013-111 · Fax 040/79013-6100
www.zoechling.com